

Meine Erfahrungen als Praktikantin im Haus Hebron.

Ich durfte viele positive Erfahrungen im Haus Hebron machen. Um euch nicht mit dem gesammelten Eindrücken zu erschlagen habe ich versucht meine Gedanken etwas zu ordnen:

Abwechslung / Selbstbestimmung	Im Haus Hebron kommt nie Langeweile auf. Wenn mich jemand fragt: „was hast du jeden Tag im Haus Hebron gemacht?“ kann ich es nicht pauschal beantworten, denn meine Aufgaben waren sehr vielfältig. Ich hatte das Glück, bis zu einem bestimmten Punkt, selbst mitzuentcheiden, was meine Aufgaben an diesem Tag sein werden. Bei meiner morgendlichen ‚Guten-Morgen-Runde‘ durch das Haus, hat sich diese Frage meist von selbst beantwortet.
Gleichberechtigung	Als Praktikant wird man von den Mitarbeitern im Haus Hebron als vollwertiges Mitglied behandelt. Schon am ersten Tag durfte ich erfreut feststellen, dass mein Schreibtisch mitten im Zentrum des Büros lag. Ich habe die komplette Zeit über ‚Schulter an Schulter‘ mit dem Team zusammen gearbeitet. Zusätzlich wird man in Gesprächsrunden eingebunden, man darf bei Entscheidungsprozessen mitwirken, Ideen werden nicht überhört etc.
Hilfsbereitschaft	Bei mir war das Praktikum ein Orientierungspraktikum, das heißt, ich habe noch nie zuvor im Sozialen Bereich gearbeitet. Da kann man sich vorstellen, wie viele Fragen bei mir aufkamen. Bei jeder einzelnen Frage hat man sich die Zeit genommen, mir das komplette Prinzip zu erklären oder mir zu zeigen wie es funktioniert, ohne mir das Gefühl zu geben, nicht jeder Zeit für weitere Fragen offen zu sein.
Offenheit	Bei den Bewohnern habe ich festgestellt das es viele Extreme gibt. Manche sind sehr offen und freundlich, während andere nur still deine Begrüßung entgegen nehmen. Die einen sind fröhlich und schenken dir Schokolade, während andere gerne meckern oder dir von ihren Problemen erzählen. Aber ALLE sind ehrlich und machen dir nichts vor. Das habe ich im Haus Hebron lieben gelernt.

Dies ist ein kleiner Einblick in meine Erfahrungen im Haus Hebron. Ich bin mehr als froh diese Erfahrungen gesammelt zu haben. Ich will sie nicht missen. Dieses Praktikum hat mir geholfen zu erkennen, dass der Soziale Bereich genau der Richtige für mich ist. Falls ihr das auch herausfinden wollt, kann ich euch ein Praktikum im Haus Hebron wärmstens empfehlen.

Sofija S : (Praktikantin vom 04.03.2017 bis zum 02.06.2017)